

jenes Moments so hat die italienische Regierung versucht, bis Regierung ist geweckt, die Arbeit und Anfang berichtiger Anarchisten den französischen Behörden anzumelden, und so kommt Caffaro nach Frankreich kommen und dasselbe unbedingt verhindern.

* Rom, 17. Juli. Auf Grund des Konsultationsgesetzes sind zwei sozialistische Redakteure aus Rom aufgewiesen worden. (V. L.)

* Rom, 17. Juli. Der Abgeordnete Bertolini ist zum Unterstaatssekretär im Finanzministerium ernannt worden.

* Rom, 17. Juli. (Senat.) In Beantwortung einer Interpellation Sforza über die Gründe, warum die Regierung eines Bischöfes nicht das Exequatur ertheilt habe, erklärte der demokratische Colombo, die Bischöfliche Regierung in dieser Frage sei von dem im Konzilie gesetzten Prinzipien gelehrt; doch sollte bei der Abstimmung vor der hohen präsidialen Autorität die Rechte des Staates unverletzt erhalten.

Die Regierung bestätigt von dem Geiste des Verständnisses, dahe in Italien und Rom mehrere Bischöfe das Exequatur ertheilt. Der Minister verschaffte, das man für die freie Belebung der Bischöflichen Sorge tragen kann, die Regierung habe sich darauf, dass man die Rechte des Königs mit den religiösen Gefüßen in Einklang bringen werde. (Konsensum) Bedeutet das, dass das von der Regierung gesetzte Prinzip der Abstimmung zum Nutzen werden wird, wie jede Schwierigkeit zu beenden. (Schluss.) Der Ministerpräsident erklärte, er habe, als das gegenwärtige Gesetz zur Regierung kam, 22 bischöfliche Säcke ohne Exequatur gegeben; bei diesen derselben sei das freie Belebungrecht bestanden, bei anderen das Botschaftsrecht noch nicht gewesen. Das Recht des Staates sei in beiden Fällen ein verschiedenes; an Orten, wo das Botschaftsrecht besteht, entsteht nicht die Kurie bei Bischöfen, sondern die Erneuerung der Botschaft. Alles unter der gegenwärtigen Regierung an den Bischöflichen Säcken ist das Exequatur ertheilt worden. Der Ministerpräsident sprach die Hoffnung aus, dass die Kurie des Königs annehmen werde; in diesem Falle durch seine Nachgiebigkeit Platz geben, damit die Souveränitätsrechte keine Schwierigkeit erfahren. Die Regierung, jedoch wird keine Auskünfte, will weder Blasen noch Kämpe, nur aber die katholische Kirche, die große Wirkung des nationalen Sozialen anstrebt. Daraus ist der Zwischenfall geschlossen.

Spanien.

* Madrid, 17. Juli. Der Herzog von Sevilla ist auf See während der Überfahrt von den Philippinen-Jasos nach Barcelona gestorben.

Belgien.

* Brüssel, 17. Juli. Der vorgestern hier versammelte gewesene Arbeiter-Kongress verwahrt sich gegen irgend ein Wahlbündnis mit den gemäßigten Liberalen. So wird nun in Brüssel, wie in Antwerpen, in Berchem und in Oost die sozialdemokratische Partei ohne Allianz zu Wahlkarte im October geben und ohne Aussicht, mit ihren Kandidaten durchdringen, den Sieg der Clerikalen und Independenten erleichtern. Man ist sehr gespannt auf die Entwicklung der vierten Provinz, ob sie eine vollständige Liste ausschließen werden oder nicht. Ihr Zusammengehen mit den gemäßigten Liberalen ist mehr als zweifelhaft, weil sie für unanständige Stichwahlen auf das Stimmen der Arbeiter rechnen zu können glauben.

Großbritannien.

* London, 17. Juli. (Oberhaus.) Der Premierminister Lord Rosebery wird in seiner Rede darauf hin, dass die Einwanderung armer Ausländer jetzt gestoppt sei, als zur Zeit von Lord Salisbury's Ausführung. Es kann Verdacht geben, dass eine Abschärfung der Einwanderung erforderlich machen, gegenwärtig seien aber solche Verdächtige nicht vorhanden. Was den zweiten Theil der Vorrede anlangt, gäbe es ja, dass, wenn es für eine Einwanderung geeigneter soll vorliegen, diese Tradition darüber verhindern dürfte, es sei auf keinem Grund für die bestreitende Beurteilungen vorhanden. Es bedauert bis zu seinem letzten Tage die Erfahrung Salisburys bei der Erbringung jenes Autopsie; sie habe die vorangegangene unerlaubte Abfahrt im Auslande gehabt, so ist jetzt ein einziges Malfall (und zwar mit Recht, D. R.) begegnet. Da England schändliche Gesetze des Auslands habe in ihnen mittleren Traumas nicht trocken lassen, so Lord Salisbury erklärte, die Werke des Konsuls seien in England aufgehoben worden. (7) „Ich verübertreibe die Anerkennung jenseitig“, laut der Premierminister fort, „und ich bin heute vom Staatssekretär des Justiz, Aquilini ermächtigt, aus Selbstbehauptung zu erklären, dass keine der jüngsten Komplotten gegen fremde Regierungen und Fürsten hier in England geplant worden ist.“ (7) Es sei auch sein Wunscher, nicht einmal der Schaden eines Deutschen, bei Lord Salisburys Behauptung erkennt, dass die Erinnerung Carnot's in England ausgelöscht werden soll. Wohl schmiedeten viele der nach England kommenden Vertriebenen Komplote gegen Personen im Auslande oder Ausländer; aber sie befinden sich unter strenger Überwachung; (7) würde man sie entdecken, so wäre diesen Leuten auf keinen Fall die Freiheit der Auswanderung ihrer Verdienste entschieden. Der gegenwärtige Regierung sei seit ihrem Eintritt nicht eine einzige Fuge über Unregelmäßigkeit ihrer Abfahrt vorgegangen. Weder sollte sie, obwohl das Staatssekretär vorige (?) vor Jahr der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Unschuld unanständiger Verdächtigen. (7) Wohl habe die Regierung darüber, was gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten, wie gegen die Auswanderung ihrer Verdächtigen vorgehen solle. (7) war Zeit der Klage (?) ein erfolgreiches Verfahren aufgenommen und einige erneut, die, ob sie in Kraft gewesen, nicht angewandt werden seien? Eine Regierung habe Sympathie für die Unschuld unanständiger Verdächtigen, und das Cabinet sei bereit, mit den Regierungen anderer Staaten in den bezüglichen (?) Meinungsverschiedenheiten über die Rechte eines und Seines einzutreten,

Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 363, Mittwoch, 18. Juli 1894. (Abend-Ausgabe.)

Königreich Sachsen.

Leipzig. 18. Juli. Ihre königlichen Hoheiten Prinz Johann Georg und Gemahlin traten heute Vormittag um 10 Uhr 40 Uhr auf dem Dresdner Bahnhof mit dem sehr plauderhaften Schnellzuge ein. In ihrer Begleitung befanden sich Premierleutnant von Rosich-Wallwitz und Generalmajor Heinrich von Hindt. Auf dem Bahnhof stand Empfang statt; zur Begüßung waren dort amfeind Generalleutnant von Hodenberg, Kreishauptmann von Ehrenstein, Oberbürgermeister Dr. Georgi, Oberstaatssekretär Amthauptmann Dr. Plazmann, Geh. Rath Fischer Dr. Mach, Oberst von Schulz, Major von Kosch, Hauptmann Leudolf von Weißdorf, Plazmajör Hauptmann von Bennigsen, Premierleutnant von Karow. Die hohen Herrschaften unterhielten sich im Empfangszimmer mit jedem der Erwähnten. Hieran begaben sich der Prinz und seine Gemahlin noch den Hotel Kaiserhof, an dessen Eingang Herr Hotelier Bömer seine erlauchten Gäste begrüßte, um sie dann nach der im ersten Obergeschoss gelegenen Wohnung zu begleiten. Auf dem Wege dahin wurde der Prinzessin von H. Bömer ein prachtvolles Rosenbouquet und beim Eintritt in die auf das Reichste ausgestatteten Gemächer vom Tochter des Obersten von Schulz ein kostbarer Strauß überreicht. Später begab sich das hohe Paar nach der Residenz, wo um 1 Uhr im Offiziers-Café frühstückt stattfand. Der Nachmittag wurde der Besichtigung der Stadt und ihrer Sehenswürdigkeiten gewidmet. Am Abend war der Besuch des Neuen Theaters in Aussicht genommen.

Idem. 18. Juli. Der Oberbürgermeister Herr Dr. Georgi hat in diesen Tagen eine größere Arbeit im Dienst erscheinen lassen, in welcher er auf Grund eines umfassenden Materialien einen höchst interessanten Rückblick auf die Entwicklung der Verfassung und Geschäftsführung des Rates der Stadt Leipzig giebt. Mit dieser Berücksichtigung ist Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi zugleich in die Reihe der Geschichtsschreiber unserer Stadt getreten, denn nicht nur von Standpunkte des städtischen Verwaltungsgesetzes, sondern auch von demjenigen der Vergangenheit aus ist die Schrift in hohem Grade beachtenswert. Es werden in ihr, wie uns die Durchsicht zeigt, manche Drittbücher berücksichtigt, welche sich in bisher erschienenen localgeschichtlichen Werken befinden. Das Material ist in jüngster Zeit bearbeitet und dem Verfasser kam hierbei, wie von ihm angedeutet wird, die Arbeit eines seiner Vorgänger, des neueren Bürgermeisters Dr. Siegmann, wentsentlich zu Statten. Auf den Inhalt der Schrift, welche einen bleibenden Wert für unser Leipzig hat, können wir noch zurück.

Leipzig. 18. Juli. An die biegsamen Stellen vermittelte war dem Rathe das Eruchen gerichtet worden, über die Zahl der von ihnen in den letzten 3 Jahren vermittelten Stellen nötige Mitteilung zu machen. Zur Bezahlung dieser Angelegenheit fand gestern Abend eine Versammlung in der „Europäischen Hörsalle“ statt, die von 25 Stellenvermietern besucht wurde. Nach langer Debatte beschloß man, den Rat zu bitten, sich über die Gründe, welche zu keinem Eruchen führen, näher auszulassen. Wahrcheinlich steht, wie hier beweist sei, das Befehl des Rates mit der beabsichtigten Errichtung eines Arbeitsamtes in Zusammenhang. Weiter wurde eine Commission gewählt, die das Eruchen an den Rath richtete, die Erteilung von Concessions an Stellenvermietern zu beschließen, der Concessions am gänzlich unbeholteten Personen zu gewähren. Auch soll die Genehmigung der Bildung eines Vereins um Auge lassen, die wichtigen Verarbeitungen erledigen und in einer späteren Versammlung hierüber Bescheidung machen. Über die Gestaltung eines Gebührentarifs für Stellenverwaltungen wurde ebenfalls beratet, aber keine Beschlüsse hierzu gefaßt.

Idem. 18. Juli. Gestern Mittag gab der Schneidermeister Heinrich Döwe aus Mannheim, der jetzt in Leipzig im Kavalierpalast in Berlin mit den beiden Kunsthändlern Leon Martin und Franz Westen Vorlesungen mit seinem jugendlichen Panzer gibt, eine Privatvorstellung, in welcher zahlreiche Einladungen an die Behörden, das Offiziercorps und die Vertreter der Presse ergangen waren. Das Offiziercorps hatte der Einladung zahlreich folge geleistet und nahm die Vorstellung mit großem Interesse entgegen. Nachdem die Kunsthändler Leon Martin und Franz Westen bei einer ganzen Reihe verschiedenartiger Experimente gezeigt hatten, was ein gutes Auge, eine scharfe Hand und eine tüchtige Waffe vermögen, stellte der Erste dem Publicum Herrn Schneidermeister Döwe vor, der mit seinem jugendlichen Panzer auf dem Podium erschien. Mit dem Gewehr Model 88 wurde zunächst auf einen Baumstamm geschossen, der von der Kugel mit Leichtigkeit durchschlagen wurde, obwohl dieselbe achtzig Centimeter durchschlagen mußte. Dann schaute Döwe den Panzer um und es wurden nun von Herrn Leon Martin verschossene Schüsse auf ihn abgegeben, die nicht in den Panzer eindringen vermochten. Dass sowohl wie die beiden Kunsthändler wurden mit anhaltendem Beifall bedacht. Wir bekamen eine ausführliche Besprechung der Vorstellung für morgen vor.

Idem. 18. Juli. In einer von etwa 700 Personen besuchten Steindrucker-Versammlung, welche gestern Abend im Saale des „Pantheon“ stattfand, wurde nach einem Vortrage des Herrn Landtagsabgeordneten Pitsius über „Die wirtschaftliche Lage der Arbeiter“ der Stand des Streites bei Wezel & Raumann besprochen. Der Referent, Herr Grellmann, bezeichnete die Lage der Ausländer als eine günstige, da es der Firma nicht gelungen sei, einen ausreichenden Erfolg für die ausländigen Drucker zu finden. Die Ausländer befanden sich 80 Personen. Bei Auskunten und genauer Unterschätzung der Ausländer wäre der Sieg als sicher zu erachten. Die Versammlung erklärte sich durch Annahme einer längeren Resolution mit der Fortsetzung des Streites einverstanden. Von Herrn Grellmann wurde hierauf weiter ein Vortrag in der lithographischen Anstalt der Firma Fürstenau zur Sprache gebracht. Dort ist angeordnet worden, daß die Lehrlinge nicht mehr in Panzelloen arbeiten dürfen, sondern geschlossene Schwärze tragen müssen. Diesejenigen Lehrlinge, welche sich dieser Anordnung nicht fügen, sind (am Ende nach 3½-jähriger Lehrzeit) entlassen worden. Mit der Erledigung dieser Angelegenheit wurde der Vertrauensmann beauftragt.

— Die „Vereinigung ehemaliger Gläser-Schultheiße und Handelschüler zu Leipzig“ hielt am vergangenen Sonnabend, den 15. Juli, ihren ersten Familien-Abend ab, welcher von den Erwähnten als sehr zufriedenstellend bezeichnet werden konnte. Nachdem der Vorsteher Herr Engelmann die Anwesenden begrüßt, für das zahlreiche Erfrischungsgetränk und die Hölle zu der Sonnabend, den 4. August a. e., im Stadtkirchen stattfindenden Abendunterhaltung eingeladen hatte, begann die Aufführung von komischen Vorträgen und Komödien, welche ein starker Applaus bis 2 Uhr folgte.

— Zum Besuch der Gewerbe- und Industrieausstellung in Erfurt wird am Sonntag, den 22. Juli, Morgens um 10 Uhr 40 Uhr auf dem Dresdner Bahnhof mit dem sehr plauderhaften Schnellzuge ein. In ihrer Begleitung befanden sich Premierleutnant von Rosich-Wallwitz und Generalmajor Heinrich von Hindt. Auf dem Bahnhof stand Empfang statt; zur Begüßung waren dort amfeind Generalleutnant von Hodenberg, Kreishauptmann von Ehrenstein, Oberbürgermeister Dr. Georgi, Geh. Staatssekretär Amthauptmann Dr. Plazmann, Geh. Rath Fischer Dr. Mach, Oberst von Schulz, Major von Kosch, Hauptmann Leudolf von Weißdorf, Plazmajör Hauptmann von Bannigsen, Premierleutnant von Karow. Die hohen Herrschaften unterhielten sich im Empfangszimmer mit jedem der Erwähnten. Hieran begaben sich der Prinz und seine Gemahlin noch den Hotel Kaiserhof, an dessen Eingang Herr Hotelier Bömer seine erlauchten Gäste begrüßte, um sie dann nach der im ersten Obergeschoss gelegenen Wohnung zu begleiten. Auf dem Wege dahin wurde der Prinzessin von H. Bömer ein prachtvolles Rosenbouquet und beim Eintritt in die auf das Reichste ausgestatteten Gemächer vom Tochter des Obersten von Schulz ein kostbarer Strauß überreicht. Später begab sich das hohe Paar nach der Residenz, wo um 1 Uhr im Offiziers-Café frühstückt stattfand. Der Nachmittag wurde der Besichtigung der Stadt und ihrer Sehenswürdigkeiten gewidmet. Am Abend war der Besuch des Neuen Theaters in Aussicht genommen.

Idem. 18. Juli. Ein Militaircomitee in der Stärke von 3 Unteroffizieren und 13 Mannen des Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 12 fuhr gestern Vormittag um 8 Uhr 45 Minuten, von Königstein kommend, weiter nach May.

Idem. 18. Juli. Auf dem Schlachthof wurde am Sonnabend eine Frau, deren Ehemann dort höchst beobachtet war, mit einem beladenen Handwagen betroffen. Eine Durchsuchung des Wagens ergab, daß er etwa 24 Pfund Fleisch enthielt, das die Frau von ihrem Mann, einem anderen Arbeiter, und zwar von letzterem mit dem Auftrag, es an dessen Gattin abzuliefern, übergeben hatte. Wie die polizeilichen Ermittlungen ergaben, war das Fleisch einem jungen Fleischermeister von dessen Mutter, einer 25jährigen, aus Schneiders gebürgten Menschen, gehoben worden.

— In der Petersstraße wurde gestern Abend eine 35jährige Blumenverkäuferin von Krämpfen befallen. Beim Husten riss sich die Unglücksfrau eine Lungenadel tiefe in den Kopf.

— Am gestern Nachmittag eine Locomotive und ein Wagen. Ja Schatz ist dabei Niemand gekommen.

— Ein 18jähriger Laufbursche aus Delitzsch wurde vor einigen Tagen wegen Unterschlagung zur Verantwortung gegeben. Derselbe hatte etwa 10 L. bis er im Anftag seines Principals, eines biegsigen Kaufmanns, enteignet, für sich verbraucht. — Ein aus Vollmarckdorf gebürgter Bädergezelte wurde wegen derselben Begehrung zur Verantwortung gegeben. Derselbe war bei einem Bädermeister in der Marienstraße beschäftigt gewesen und hatte dort ebenfalls Gelder veruntreut.

Schwedt. 18. Juli. Von dem Grundsatz ausgehend, daß das infolge seiner vielseitigen Industrie stetig emporblühende Roßwein in seiner Beziehung einer anderen Mittelstadt nachstehen, sondern anderen Städten als Renten dienen soll, haben die Räthlichen Collegen beschlossen, auch dieses Jahr wieder einige Straße mit Granitsteinen versehen zu lassen und zwar die Bahnhofstraße und die Dresdenerstraße in einer Länge von zusammen 580 m. Jeder Betrieb, welcher Roßwein befreit, freut sich, welche Fortschritte unsere Stadt macht. Die Folge davon ist, daß Roßwein immer neuen Zug erhält. Daß seine Lage imminente Sachsen und der günstigen Bedingungen für Erbauung von Fabrikaten.

Idem. 18. Juli. An die biegsamen Stellen vermittelte war dem Rathe das Eruchen gerichtet worden, über die Zahl der von ihnen in den letzten 3 Jahren vermittelten Stellen nötige Mitteilung zu machen. Zur Bezahlung dieser Angelegenheit fand gestern Abend eine Versammlung in der „Europäischen Hörsalle“ statt, die von 25 Stellenvermietern besucht wurde. Nach langer Debatte beschloß man, den Rat zu bitten, sich über die Gründe, welche zu keinem Eruchen führen, näher auszulassen. Wahrcheinlich steht, wie hier beweist sei, das Befehl des Rates mit der beabsichtigten Errichtung eines Arbeitsamtes in Zusammenhang. Weiter wurde eine Commission gewählt, die das Eruchen an den Rath richtete, die Erteilung von Concessions an Stellenvermietern zu beschließen, der Concessions am gänzlich unbeholteten Personen zu gewähren. Auch soll die Genehmigung der Bildung eines Vereins um Auge lassen, die wichtigen Verarbeitungen erledigen und in einer späteren Versammlung hierüber Bescheidung machen. Über die Gestaltung eines Gebührentarifs für Stellenverwaltungen wurde ebenfalls beratet, aber keine Beschlüsse hierzu gefaßt.

Idem. 18. Juli. Gestern Mittag gab der Schneidermeister Heinrich Döwe aus Mannheim, der jetzt in Leipzig im Kavalierpalast in Berlin mit den beiden Kunsthändlern Leon Martin und Franz Westen Vorlesungen mit seinem jugendlichen Panzer gibt, eine Privatvorstellung, in welcher zahlreiche Einladungen an die Behörden, das Offiziercorps und die Vertreter der Presse ergangen waren. Das Offiziercorps hatte der Einladung zahlreich folge geleistet und nahm die Vorstellung mit großem Interesse entgegen. Nachdem die Kunsthändler Leon Martin und Franz Westen bei einer ganzen Reihe verschiedenartiger Experimente gezeigt hatten, was ein gutes Auge, eine scharfe Hand und eine tüchtige Waffe vermögen, stellte der Erste dem Publicum Herrn Schneidermeister Döwe vor, der mit seinem jugendlichen Panzer auf dem Podium erschien. Mit dem Gewehr Model 88 wurde zunächst auf einen Baumstamm geschossen, der von der Kugel mit Leichtigkeit durchschlagen wurde, obwohl dieselbe achtzig Centimeter durchschlagen mußte. Dann schaute Döwe den Panzer um und es wurden nun von Herrn Leon Martin verschossene Schüsse auf ihn abgegeben, die nicht in den Panzer eindringen vermochten. Dass sowohl wie die beiden Kunsthändler wurden mit anhaltendem Beifall bedacht. Wir bekamen eine ausführliche Besprechung der Vorstellung für morgen vor.

Idem. 18. Juli. In einer von etwa 700 Personen besuchten Steindrucker-Versammlung, welche gestern Abend im Saale des „Pantheon“ stattfand, wurde nach einem Vortrage des Herrn Landtagsabgeordneten Pitsius über „Die wirtschaftliche Lage der Arbeiter“ der Stand des Streites bei Wezel & Raumann besprochen. Der Referent, Herr Grellmann, bezeichnete die Lage der Ausländer als eine günstige, da es der Firma nicht gelungen sei, einen ausreichenden Erfolg für die ausländigen Drucker zu finden. Die Ausländer befanden sich 80 Personen. Bei Auskunten und genauer Unterschätzung der Ausländer wäre der Sieg als sicher zu erachten. Die Versammlung erklärte sich durch Annahme einer längeren Resolution mit der Fortsetzung des Streites einverstanden. Von Herrn Grellmann wurde hierauf weiter ein Vortrag in der lithographischen Anstalt der Firma Fürstenau zur Sprache gebracht. Dort ist angeordnet worden, daß die Lehrlinge nicht mehr in Panzelloen arbeiten dürfen, sondern geschlossene Schwärze tragen müssen. Diesejenigen Lehrlinge, welche sich dieser Anordnung nicht fügen, sind (am Ende nach 3½-jähriger Lehrzeit) entlassen worden. Mit der Erledigung dieser Angelegenheit wurde der Vertrauensmann beauftragt.

— Die „Vereinigung ehemaliger Gläser-Schultheiße und Handelschüler zu Leipzig“ hielt am vergangenen Sonnabend, den 15. Juli, ihren ersten Familien-Abend ab, welcher von den Erwähnten als sehr zufriedenstellend bezeichnet werden konnte. Nachdem der Vorsteher Herr Engelmann die Anwesenden begrüßt, für das zahlreiche Erfrischungsgetränk und die Hölle zu der Sonnabend, den 4. August a. e., im Stadtkirchen stattfindenden Abendunterhaltung eingeladen hatte, begann die Aufführung von komischen Vorträgen und Komödien, welche ein starker Applaus bis 2 Uhr folgte.

— Zum Besuch der Gewerbe- und Industrieausstellung in Erfurt wird am Sonntag, den 22. Juli, Morgens um 10 Uhr 40 Uhr auf dem Dresdner Bahnhof mit dem sehr plauderhaften Schnellzuge ein. In ihrer Begleitung befanden sich Premierleutnant von Rosich-Wallwitz und Generalmajor Heinrich von Hindt. Auf dem Bahnhof standen die Sargträger bereit, den Toten nach dem Friedhof zu schaffen. Nach einmal kniet die Schwester am Sarge des getöteten Bruders nieder, um ihm während ein letztes Gebet zu danken. Da schreit sie auf! Der Tod hat die Augen aufgeschlagen, erhebt sich und befindet sich zur Freude der Söhne zur Zeit im besten Wohlsein.

Dresden. 17. Juli. Die Königin und die Prinzessin Henriette von Belgien sind gestern Nachmittag um 8 Uhr mittels der Preußischen Bahn in Etwas nach Leipzig ankommen. Die beiden Gäste wurden in der Station Niederseddin von Director-Stellvertreter Oberstleutnant der Infanterie, Generalmajor, Palz aus Prag, und dem Controleur Stecke no auf Teplitz begrüßt. Die Herren begleiteten ihre Majestäten um 12 Uhr 44 Minuten Abends und redet in Corbelles in der Richtung nach Leipzig um 12 Uhr Richts abgelegten Verfaßungzeugen — hin gegen ist Abfahrtunterbrechung nicht gestattet; freigepärd wird nicht gewährt. Die Abfahrt des Sonderzuges nach Erfurt erfolgt in Leipzig um 6 Uhr 30 Minuten Vormittags.

Idem. 18. Juli. Ein Militaircomitee in der Stärke von 3 Unteroffizieren und 13 Mannen des Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 12 fuhr gestern Vormittag um 8 Uhr 45 Minuten, von Königstein kommend, weiter nach May.

Idem. 18. Juli. Auf dem Schlachthof wurde am Sonnabend eine Frau, deren Ehemann dort höchst beobachtet war, mit einem beladenen Handwagen betroffen. Eine Durchsuchung des Wagens ergab, daß er etwa 24 Pfund Fleisch enthielt, das die Frau von ihrem Mann, einem anderen Arbeiter, und zwar von letzterem mit dem Auftrag, es an dessen Gattin abzuliefern, übergeben hatte. Wie die polizeilichen Ermittlungen ergaben, war das Fleisch einem jungen Fleischermeister von dessen Mutter, einer 25jährigen, aus Schneiders gebürgten Menschen, gehoben worden.

— Ein 18jähriger Laufbursche aus Delitzsch wurde gestern Abend eine Locomotive und ein Wagen. Ja Schatz ist dabei Niemand gekommen.

— Ein 18jähriger Laufbursche aus Delitzsch wurde gestern Abend eine Locomotive und ein Wagen. Ja Schatz ist dabei Niemand gekommen.

— Ein 18jähriger Laufbursche aus Delitzsch wurde gestern Abend eine Locomotive und ein Wagen. Ja Schatz ist dabei Niemand gekommen.

— Ein 18jähriger Laufbursche aus Delitzsch wurde gestern Abend eine Locomotive und ein Wagen. Ja Schatz ist dabei Niemand gekommen.

— Ein 18jähriger Laufbursche aus Delitzsch wurde gestern Abend eine Locomotive und ein Wagen. Ja Schatz ist dabei Niemand gekommen.

— Ein 18jähriger Laufbursche aus Delitzsch wurde gestern Abend eine Locomotive und ein Wagen. Ja Schatz ist dabei Niemand gekommen.

— Ein 18jähriger Laufbursche aus Delitzsch wurde gestern Abend eine Locomotive und ein Wagen. Ja Schatz ist dabei Niemand gekommen.

— Ein 18jähriger Laufbursche aus Delitzsch wurde gestern Abend eine Locomotive und ein Wagen. Ja Schatz ist dabei Niemand gekommen.

— Ein 18jähriger Laufbursche aus Delitzsch wurde gestern Abend eine Locomotive und ein Wagen. Ja Schatz ist dabei Niemand gekommen.

— Ein 18jähriger Laufbursche aus Delitzsch wurde gestern Abend eine Locomotive und ein Wagen. Ja Schatz ist dabei Niemand gekommen.

— Ein 18jähriger Laufbursche aus Delitzsch wurde gestern Abend eine Locomotive und ein Wagen. Ja Schatz ist dabei Niemand gekommen.

— Ein 18jähriger Laufbursche aus Delitzsch wurde gestern Abend eine Locomotive und ein Wagen. Ja Schatz ist dabei Niemand gekommen.

— Ein 18jähriger Laufbursche aus Delitzsch wurde gestern Abend eine Locomotive und ein Wagen. Ja Schatz ist dabei Niemand gekommen.

— Ein 18jähriger Laufbursche aus Delitzsch wurde gestern Abend eine Locomotive und ein Wagen. Ja Schatz ist dabei Niemand gekommen.

— Ein 18jähriger Laufbursche aus Delitzsch wurde gestern Abend eine Locomotive und ein Wagen. Ja Schatz ist dabei Niemand gekommen.

— Ein 18jähriger Laufbursche aus Delitzsch wurde gestern Abend eine Locomotive und ein Wagen. Ja Schatz ist dabei Niemand gekommen.

— Ein 18jähriger Laufbursche aus Delitzsch wurde gestern Abend eine Locomotive und ein Wagen. Ja Schatz ist dabei Niemand gekommen.

— Ein 18jähriger Laufbursche aus Delitzsch wurde gestern Abend eine Locomotive und ein Wagen. Ja Schatz ist dabei Niemand gekommen.

— Ein 18jähriger Laufbursche aus Delitzsch wurde gestern Abend eine Locomotive und ein Wagen. Ja Schatz ist dabei Niemand gekommen.

— Ein 18jähriger Laufbursche aus Delitzsch wurde gestern Abend eine Locomotive und ein Wagen. Ja Schatz ist dabei Niemand gekommen.

— Ein 18jähriger Laufbursche aus Delitzsch wurde gestern Abend eine Locomotive und ein Wagen. Ja Schatz ist dabei Niemand gekommen.

— Ein 18jähriger Laufbursche aus Delitzsch wurde gestern Abend eine Locomotive und ein Wagen. Ja Schatz ist dabei Niemand gekommen.

— Ein 18jähriger Laufbursche aus Delitzsch wurde gestern Abend eine Locomotive und ein Wagen. Ja Schatz ist dabei Niemand gekommen.

— Ein 18jähriger Laufbursche aus Delitzsch wurde gestern Abend eine Locomotive und ein Wagen. Ja Schatz ist dabei Niemand gekommen.

— Ein 18jähriger Laufbursche aus Delitzsch wurde gestern Abend eine Locomotive und ein Wagen. Ja Schatz ist dabei Niemand gekommen.

— Ein 18jähriger Laufbursche aus Delitzsch wurde gestern Abend eine Locomotive und ein Wagen. Ja Schatz ist dabei Niemand gekommen.

— Ein 18jähriger Laufbursche aus Delitzsch wurde gestern Abend eine Locomotive und ein Wagen. Ja Schatz ist dabei Niemand gekommen.

— Ein 18jähriger Laufbursche aus Delitzsch wurde gestern Abend eine Locomotive und ein Wagen. Ja Schatz ist dabei Niemand gekommen.

— Ein 18jähriger Laufbursche aus Delitzsch wurde gestern Abend eine Locomotive und ein Wagen. Ja Schatz ist dabei Niemand gekommen.

Volkswirthschaftliches.

Wie für diesen Thell bestimmenen Gebauden Rab zu richten an den benachbarten Nebenbau befindet S. 6. Eine in Leipzig. — Geschäft: nur von 10—11 Uhr Morn. und von 4—5 Uhr Nach.

Die sächsische Textil-Industrie auf der Weltausstellung in Chicago.

(Nach ademäßigen Quellen mitgetheilt.)

M. Gegenwärtig, wo die ersten Mitteilungen der amerikanischen Auslieferungsbüros zu erscheinen beginnen, während der Bericht des Reichskommissars über die deutsche Meldung in Odessa seine Prüfung erwartet, dürfte es für die zahlreichen Industriellen von Interesse sein, in welcher Weise die Beteiligung an der grobartigen Tarngruppe ermöglicht werden ist, trotz der eingeschränkten Abreise der Auslieferer und vieler andere Schwierigkeiten, die sich den Beobachtungen der Unternehmer entgegenstellen.

Wit die Umfragen der handelskammer ergeben hatten, daß nur ganz vereinzelt Industrielle Sozialist an der Weltausstellung zu Chicago teilnahmen bestätigt und zumal das Tegel-Industrie, und zwar die des ganzen deutschen Reiches, sich ablehnend verhielt, wurden doch Stimmen laut, die eine gewisse Gefahr darin erblickten, wenn wir nicht in Amerika vertreten sein würden. Wenn aber bestanden, dann gelte es auch, den benötigten Nachsprung von Philadelphia gründlich zu bereitstellen. Gerade für unsere jährliche Tegel-Industrie, die ihren Hauptablauf nach Amerika hat, gelt es, ebenso wie Theilnahme an dem Unternehmen zu prüfen. Bei internationaler Freiheit außerdem besten Wechsler gegenüber, als der Gesetz zu begreifen, bei untere Industrieländern sich zu schützen. Wer sollte über diese Angelegenheit in die Hand nehmen, wer die Industriellen gewinnen, überzeugen und überreden machen? Wer sollte die schwere Arbeitlichkeit der Organisation und Durchführung auf sich nehmen?

Dannals trat August Schermann-Wittig, Direktor der Prinzessin Preußenburg der Unternehmer eingetragen.

Dannals trat Count Hermann-Weiss, Direktor der Leipzig-Möllnsmüller und Vorstehender des Vorstandes der Sächsischen Legum-Brennstoff-Genossenschaft, an den Tisch. Dr. jur. Löwen mit der Frage heran, ob er bereit sei, mit ihm für die Soße einzutreten. Hier sollte die genossenschaftliche Organisation einmal zeigen, wie sie sich anders, als die ihr geleglich obliegenden Aufgaben ergebenen Fallo zu tun und im Interesse der sächsischen Legum-Industrie thätig zu sein vermöge, wenn auch die Genossenschaft als solche sich nicht mit der Soße befassen würde. Die Herren würden sofort einig, verständigten sich mit einigen Großindustriellen, die Einladung wurde entworfen, welche die Interessen zu einer Versammlung für den 5. November 1891 nach Chemnitz brachte. Dieser Verhandlung folgten andere in Zittau, zu welcher der Reichskommissar der Welt-Wassierung in Chicago, Herr Geh. Regierungsbeamter Hermath, erschienen war. Die sonstig sächsische Regierung hatte ihr beständiges Interesse in Bezug auf den Unternehmens befunden und auf Ansuchen des Ausstausches einen Kommissar im Hause Ober-Regierungsrath Steigelt bestellt. Auch dieser war in Zittau erschienen, und hier begann mehr und mehr sich der Erfolg zu zeigen. Genossenschaften in dito, wie Blaues Industrie in dieser Linie für die Soße einzutreten und durch die Beispiel gleichnamiges aufzudrängen. Als zweiter Versammlungsort zur Anregung der Soße war Zittau gewählt. Auch hier trat Count Hermann, wie in Chemnitz und Zittau, für die Soße ein, doch war und blieb die Vorsitz leidet überaus scharf gegenüber dem Unternehmen. Schiedsgerichte wird anberaumt die Vor- und die That befreit aufgenommen. Wurden auch seine direkten pecuniären Vorteile in Aussicht gestellt und konnte dies

—
Nichtsdestotrotz einen weiten Raum d. mehrere in gegen 1800 verfaßt sind, so
am 11. Februar 1802 Betrag d. derjenigen, die im Borsig'schen
Vergleichung d. 20.419 D. 168,173 gegen 11. Februar bestand d. im Borsig'schen
K. 6

Bermischteß.

Gringh, 18. Juli.

* Deutsche Reichsbank. Der Aufschwung des Deutschen Reichsbanks für die zweite Woche bei laufenden Monaten konstituiert einen weiteren und beträchtlichen Rückgang von Devisenmitnahmen in die Gefahren des Auslands, der erheblicher geworden ist als in der Berichtswoche im Vorjahr. Dem Wertabfließende sind 14 681 000 A gegen 16 700 000 A im 1893 - jüngstes, das Wechselportefeuille weist eine Abnahme um 14 077 000 A - gegen 15 645 000 A Zunahme in 1893 - auf, und gleichzeitig sind die Lombardobuchdrangen um 11 907 000 A (1893 9 347 000 A) zurückgegangen. Der Beitrag der in Umlauf befindlichen Noten verminderte sich in Folge davon um 43 179 000 A, während Betriebe in der gleichen Woche im Vorjahr sich nur um 16 091 000 A reduziert hatte. Die beständigen Vermögensbestände haben sich um 5 791 000 A (1893 20 419 000 A) verringert. Die freie Reservenreise ist von 168,173 Millionen Wert auf 224,870 Millionen Mark gestiegen um 125,700 Millionen Wert am 15. August 1893. Der Wechselbestand beträgt augenblicklich 913 014 000 A gegen 807 686 000 A im Vorjahr.

† **Worms**, 17. Juli. Wonton, den 30. Juli, Vormittag
10 Uhr findet hier durch die Herren Otto Schäufels und Karl Heibrich eine größere Wollabfahrt-Auktion statt. Nachsturt und Rabolage sind durch die genannten Herren zu beziehen. Die Wollen liegen auf der Ritterstraße 2 (in den der Gudenau).

† **Plauen**, 17. Juli. Aus Rottengham wird hinsichtlich des Spülgenmarktes gemeldet, daß sich in den letzten Wochen im Stil eine große Entwicklung vollzogen hat. Irische Guisantes, Combinations von Waller und Tordenskjöld, Point de Berlin, Gross Beaujolais, Valenciennes und Brügger Spulen werden während der kommenden Saison wohl die bevorzugten Sorten sein. Die beliebtesten Rosenen bleiben fortgelebt Eisenhut, Crème, Beurre und sonst dieser Töne in derselben Sothe. Für den Export fragt man gegenwärtig vornehmlich Dreieckspulpen in reizvoller aber crème.
— In Plauen beginnen jetzt seit Wochen die Großfabrikanten mit der Herstellung neuer, größerer Blüter, und die Mäschinenarbeiter sind noch bis zum Bratje mit Ausrüstungen für Schüsselfabrikationsmaschinen versezt, so deren Anfertigung in Plauen zur Zeit groß betrieben gebaut werden.

* Dresden, 18. Juli. Rohrbeförderung auf den königlich sächsischen Staatsbahnen in Tonnen je 1000 Kilogramm während der Woche vom 8. bis 14. Juli: Sächsische Steinrohre aus dem Zwickauer Bezirk 31 340 t, aus dem Zittauer-Geleitbezirk 20 225 t und aus dem Dresdner Bezirk 1995 t, zusammen 67 620 t. Sächsische Steinrohre gegen 80 175 t in der entsprechenden Woche des Vorjahrs, sächsische Steinbohlen 55 79 t und Steinbohlen anderer Herkünfte 2221 t. Steinbohlen bemaßt im Ganzen 85 320 t, böhmische Steinkohlen 63 679 t, altenburgische Braunkohlen 22 387 t und Braunkohlen anderer Herkünfte 3485 t. Braunkohlen bemaßt im Ganzen 89 561 t. Im Rothen überhaupt wurden hierauf 154 871 t oder jeden Tag im Durchschnitt 22 124 Tonnen befördert, während sich die Gleisumbeförderung zu Rohren in der entsprechenden Woche des Vorjahrs auf 155 756 t, jeden Tag durchschnittlich auf 22 251 t, gefehlt hatte. — Im Monat Juni 1894 betrug die Beförderung an Rohren im Bereich der königlich sächsischen Staatsbahnen 616 481 t, jedem Tag im Durchschnitt 20 549 t.

so. Hera, 17. Juli. In unserer hingegen gleichzeitig umfangreichen Musikinstrumentenfabrikation machen sich die Folgen des neuen russischen Handelsvertrages in recht erheblicher Weise geltend. Die Auslieferung von den verschiedenen Musikinstrumenten, wie: Accordions, Melodions und Mundharmoniastos, hat sich infolge des Vertrages mehrfach gehoben. Auch andere Instrumente, wie Pianos und Harmoniums, werden gegen das Vorjahr von Fabrikant mehrfach erhöht. Die für diese Auslieferung vom neu

Wim 18. Juli. Die durch den Verbandsvorstand Herrn Goldborn vorgenommene Revision der Vorlesungs- und Spartenreins-Genossenschaft hat, nach dem Bericht, ein erfreuliches Resultat ergeben. Zum Schluß überreicht Dr. Reissner die

Wesbergverhandlung des Berlins und die gegenwärtige Konstituierung der Verhältnisse des in ihrer Art geradezu außerordentlich besitzreichen, politisch lichten und gleichwohl Dispositionen über den Gebilden und die Geisteswelt hält zu. Nur durch solche historisch-same und wortentwickelnde Wahrnehmung, vermisst mit der optisch-taktischen Fähigkeit aller Verwaltungsgänge und dem maßgeblichen, thalitischen Gemeinschaftsgeiste aller Mitglieder, ist und wird es erreicht, was ursprünglich allgemein für unsöndlich grausam und bösartig angesehen und angefeindet wurde, der lichte Herrscherstand des Fürstens und Umgegend so ungern angesiehten „Wortdruck“ und „Spannung“.

für Handel und Gewerbe nicht eingetreten, und es erlösen die gleichen Etagen wie im Vorjahr. In der Herst- und Ora-fabrikation war der Gesamtgang ein Jahr zuvoriger, man hofft bei schädlichen Fällen eine nachdrückliche Erholung zu bewirken.

Unsere handelspolitischen Beziehungen zu Spanien

Der mit Spanien abgeschlossene und vom deutschen Reichstage
bericht im December v. J. genehmigte Handelsvertrag ist nicht zu
Stande gekommen, weil es der spanischen Regierung nicht möglich
gewesen ist, die Genehmigung des Konges zu erlangen. Dieser Aus-
gang mußte schon seit geraumer Zeit als wahrscheinlich angesehen
werden und konnte deshalb in Deutschland niemand mehr über-
zweifeln. Das Ministerium Sagasta befindet sich schon seit langem
in einer sehr unsicheren Lage und kann nur solche Gelegenheitsdinge
in den Konge durchsetzen, denen seine Partei eisbärtig Unterstützung
verschafft. Gleich ein Stütze dieser Meinung ist die Tatsache, daß
seit alter Verwaltungsgewohn und dem maßgeblichen, thallichtigen
Sammelvereinen aller Mitglieder, ist und wird es erreicht, was ursprünglich allgemein für unordnig gehalten und dann vielleicht an-
gefeindet und angefeindet wurde, der lichte Herrschaftsstand des
für Weimar und Untergreif so ungemein legendären „Wörthschaf-
ten und Sparvereins“.

zubehör für Eisenkonstruktion wurde über Arbeitsmangel und ungünstige Preisverhältnisse geplagt. Nach in den Holzwarenbereich und Möbelbereichen hat sich die Geschäftslage gegen das Vorjahr nicht verbessert, zumal dem Industriellen Bedarf ein sinkendes Angebot gegenübersteht. Die Händler bedien nur den nächsten Bedarf und heilen sich von größeren Abschlägen aus. Da den Siegeln war der Abzug ungefähr der gleiche wie im Jahre 1892, so war dies jedoch nur dadurch möglich, daß der aufstrebenden Konkurrenz von außerhalb folgend, die Preise für Mauersteine und Dachziegel erhöht wurden. — Bis jetzher unzufrieden wurde die Geschäftslage der Getreidemühlen und Bäckereien bezeichnet, während für die Brauereien sich die Verhältnisse durch günstiger gehalten haben, doch die niedrigen Rohstoffpreise, die billige Werke und außerdem die guten Preise der als Buttermittel verwendbaren Nebenprodukte einen größeren Aufschwung gebracht. Die besseren Aussichten, welche sich der Baumwollseiden- und im ersten Quartal eröffneten, wurden durch eine Reihe ungünstiger Elemente, vornehmlich durch die wirtschaftlichen Krise in Italien und Spanien, sowie durch den Ausbruch des Hollniederschen Kriegs und verhindert werden, die letztere nachdrück auf das Kontum und Export einwirkt. Die Ergebnisse des Jahres sind zweckmäßiger weitaus geblieben. Im Bauhandwerk war die Thätigkeit durch eine verhältnismäßig gute zu nutzen; jedoch wurde auch hier über den geplanten Verbrauch geplagt. Auf eine günstige Entwicklung im vergangenen Jahre kann das Elektrizitätswerk zurückblicken, bei dem bekanntlich auch die Stadt mit einem Kapital von 27 000 A beteiligt ist. In Folge einer in der letzten Generalversammlung gegebenen Erweiterung der die Bevölkerung laut weiter die Abnehmer sich zur Abnahme Entschluss einer bestimmten, von der Anzahl der insländischen Kunden über sehr gebildete Geschäftsfleige; wenn es die trocken mögliche gewesen ist, ein verhältnismäßig beträchtliches Resultat zu erzielen, so glaubt sie in dieser Theorie und bei beginnender Bedrohung der allgemeinen Geschäftsschwäche die Hoffnung auf gute Erfolge im neuen Betriebsjahr einzuladen zu wollen, um so mehr, als Schonals auf einem ähnlich niedrigen Verbrauche angefangen ist und rechnungsmäßig niedrige Preise eines größeren Kontums noch sichern. Der gesammelte Gewinn im Betriebsjahr 1893/94 betrug 111 279 A (angen. 80 000), beruhend Bruttogewinnen im Winter 108 367 A (46 800). Die Handlungsumsätze erforderten 25 691 A (23 637), der Grundstück-Verkauf 6037 A (4478), zu Überlieferungen wurden vereinbart 11 162 A (11 704). Nach Zahlung von 5184 A Einkommenssteuer liegen an den Rechenschaften 3184 A (754), an Zantime werden 8866 A (1458), an Dienstleistungen 32 500 A — 7 Proc. abgezahlt, gegen 112 500 A — 11½ Proc. im Vorjahr, welche letztere Tabelle aber nur auf verhältnis weisen lassen unter Voraussetzung von 100 000 A auf dem Rückenbetragsverlust, der damit erspart wurde. Bei Auftrag des Betriebsjahrabschlusses bewilligten die Warenträger sich auf 308 811 A (175 348 A im Vorjahr), das Kaufobjekte betrug 248 796 A (47 908), die Maschinen und Utensilien repräsentierten einen Wert von 65 764 A (70 584), die Gebäude eines jolden von 188 892 A (192 747), der Grundstück von 220 000 A (220 000). Das Aktienkapital ist durch Wechsel der General-Gesamtversammlung vom 9. Januar 1894 um 250 in Subsistenz gebaute Aktien von 1 000 000 A auf 750 000 A reduziert worden. Den an diesem Rückhalt erzielte Gouragenten von 800 A wird im Betriebsjahr 1894/95 dem Rechenschaftsgegenstande werden. Die zurückgelassenen Aktien partizipieren kann in 1893/94 nicht mehr an den Gewinnen. Der Rechenschaftsgegenstand hat die Höhe von 69 158 A.

— Kontinent-Einfuhr in Hamburg. Ein Motoria u. (66 024) erreicht. Den Debitor von 35 661,- (109 588) folgen Creditoren ganz belastet von 109 857,- (2x 509) gegenüber.

— Konstanzer Zeitung. Die mit der Wirtschaftszeitung in den Berichtsjahre von 60 auf 107 oder um 75 Proc. überschreiten der angeleisteten Glühlampen von 1145 auf 1966 = 72 Proc., der Leuchtmitteln von 20 auf 55 = 75 Proc. gestiegen, während die Kosten von 7 auf 11 = 37 Proc. und nach Wiederholung gesunken sogar von 13,3 auf 29,6 = 120 Proc. angestiegen haben. Beleuchtung 114 Glühlampen, 6 Leuchtmitteln und 1 Gasstrahlrohr waren am Jahresabschluß angegeschlossen und sind inzwischen angeklammert.

△ Berlin, 17. Juli. In den weltlichen Bergbaubereichen höllt der steigende Rohstoffbedarf der Industrie zu Grubenholz Schritt. Er läßt sich mangels hinreichender Holzversorgung aus den sonst Bergbaubezüge näher gelegenen Provinzen nicht mehr decken. Deshalb nimmt immer mehr die Rohstofflieferung herzu, die entfernen, z. B. östlich der Elbe liegenden, Holzproduktionsgebiete betrifft Gewinnung von Grubenholz aufzugeben. Das besteht im Überfluß vorhandene und zu Grubenholz geeignete Holz, das vielfach an Ort und Stelle nicht einmal als Verbrauchsabnahme findet, würde von den Herstellern gern billig abgetragen werden. Es läßt sich aber, wie in Berichten von Handelskammern Westfalen angeführt wird, nach dem Westen nicht befördern, weil die Transportkosten zu hoch sind. Der Reichsbund des Orients an Grubenholzherren würde überhaupt erst im ganzen Umfang zur Verwertung gelangen

— Kontanzes Zeitung in Hamburg. Von Rechts u. wurde 1 P. Goldhaber für K. Siebenz geöffnet, von Santos u. 1 Col. Gold an Odebre, former von Lederer 1 Col. Constante für J. Schubel & Söhne, von Hornberg 2 P. Gold für die Reichsbank und 12 R. Silber für J. Berenberg, Gossler & Co., jeweils von Gothenburg 2 R. Silber für Berenberg, Gossler & Co.

— Heraufsteigung der Passagierpreise nach Amerika um 50 Proc. Der schon längere Zeit bestehende Tarifkampf zwischen den konkurrierenden, dem Pool angehörenden continentalen Dampfschiffsfahrt-Gesellschaften und den englischen Dampfschiffen droht immer größere Dimensionen anzunehmen. Seit einer Depesche aus New-York haben sämtliche englische Dampfschifflinien den Passagier-Preis von New-York nach Europa ganz wesentlich heraufgesetzt und gleichzeitig auch den Preis für Verpolo von Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen nach Amerika auf 18 \$ gleich ca. 54,- £ und für die Route von England nach Amerika auf 8 \$ gleich 23,- £ erhöht. Die Heraufsetzung der Passagierpreise trifft sofort in Kraft. Sicher betrifft dies natürlich der offizielle Ueberseehafen für die Route von Hamburg, Bremen u. nach New-York ca. 100—110 £.

Bremen, 17. Juli. Der Import von Stockholmer Theer scheint in dieser Saison früher als gewöhnlich zu beginnen. Eine hohe anlaufende Saison wird bereits am Thermoskop im

Unten, wenn zwischen den westlichen Bergbaureviere und der Elbe eine flächige Wasserstraße gebildet würde. Die Vertreter des Orients der preußischen Monarchie haben bestolz ihre eigenen Interessen verloren, als sie in der vorliegenden Bandungslösung die Vorlage, betreffend den Dortmund-Rhein-Kanal, der die Binnenschifffahrt von den Mittelmeerküsten trennte, nach oben angekommene Bedingung wird bereit um Thiermagnate im Dolichen geleist. Es ist erstaunlich, daß Holzhauer jetzt wieder zu den blödsinnigen Handelsattellaten aufsetzt. Blöde geht's nicht, und es wäre zu wünschen, daß das Geschäft wieder die Höhe früherer Jahre erreicht. (W.-B.)

... die Einrichtung zum Bau des Weltkuppelsaals betroffen zu werden. Der Kuppelsaal ist ein großer Saal mit einer Kuppeldecke, die eine Aussicht auf den Himmel und die Sterne ermöglicht.

herrschen. Zur Veranschaulichung der wichtigsten, welche diese Sanktissi sowohl für den westlichen Bergbau, wie für die östliche Landwirtschaft hat, wird in einem der Handelskammerberichte angeführt, daß Rabel-Grubenhof, dessen Tonnen im Auftrag auf 12 Millionen Kubikfuß zu veranschlagen ist, in den dem Akteureier näher liegenden Gegenden mit etwa 9 bis 12 A. für den Kubikfuß im Holze bezahlt werden muß, während aus dem Osten dieselbe Holz von einem Waldpreise von 2,50 bis 3,50 A. bei gleicher Rohdichte nicht bezogen werden kann, weil die Eisenbahngesellschaft zu hoch ist. Bei einem Abzug des Holzes im Bergbau-Meier wird der östlichen Land- und Forstwirtschaft außer dem Ertrage für das Holz noch der nicht zu unterschätzende Vortheil zufallen, daß eine große Anzahl von verhinderten Arbeitern im Winter zur Herstellung der Grabenarbeiter und die nützlich siedende Gespanne zur Holzanschaffung lohnende Beschäftigung finden würden.

Ob es erscheint nicht unangefüllter, daß die Holzbegünstigung als aus Bergbaustäaten eingehende eingeschaffte Weintrauben durch Salz von Wein oder Most zu dergleichen Trauben unbedenklich ausgezogen werden könnte. Wenn gleich bestimmte Betrachtungen noch direkt Rücksicht noch nicht gemacht worden sind, so doch zur Beobachtung jüngerer Höchstpreise Ausordnungen getroffen werden. Vergleichende Probenuntersuchungen haben ergeben, daß von 100 kg Trauben 67-71 A. Most ergiebt werden, während es daher in einer vom preußischen Finanzministerium zu sämmtlichen Provinzial-Steuerdirektionen gerichteten Verfügung als unzulässig bezeichnet, der Zollbehörbung das Verhältniß von höchstens 15 A. Most zu 100 kg eingeschaffter Trauben zu Grunde zu legen. Demgemäß hat der Finanzminister bestimmt, daß in Preußisch-Hessen durch probemäßige Rücksicht unter Holzcontrole oder durch Einschaltung von Guindas-Sachverständigen davon Ueberzeugung genommen wird, ob die Zusammenlegung der eingeschafften eingeschafften Weintrauben dem angegebenen Brüthalt entspricht. Angiebt sich hierbei, daß der Brüthalt von 25-31 Most zu 100 kg eingeschaffter

Jahresbeiträfte der mittelfränkischen Handelskammer in folgender Weise erhoben: Ein Rückblick auf das Jahr 1893 kann bedauerlicher Weise wohl bei den meisten Exportwaren unserer Branche keine fröhlichen Erinnerungen weckrauen, ja man kann fast sagen, daß Export in unserem Meistein hat im vergangenen Jahre einen größeren Rückgang zu verzeichnen gehabt, als dies viele Jahre vorher der Fall war. Leider muß auch gleich an erster Stelle wieder betont werden, daß der starkste durch die allenthalben gebräuchliche Preisrückgang auf ein Minimum gesunken waren noch durch den den ausländischen Käufern in vielen Fällen erwünschte Entgeltsenkungen durch längere Zeit, ermöglicht Commissionsberechnung zu geschmälert wurde. — Ein Hauptzielangabe, die Vereinigten Staaten von Amerika, hat uns zum größten Theil im Seide geflossen, wodurch hauptsächlich den ungünstigeren Wirkungen der Silberkrise zugutegekommen ist. Von bedeutenden negativen Folgen der Chicagoer Weltausstellung hat man bisher auch nicht viel verfügt, wohl aber dürfte noch manches Aufsehen, ebenfalls in folge jener Krise, als längste Zeit darüber freigehalten sein. Die wenigen hierher kommenden Einflüsse waren äußerst zurückhaltend in ihren Befestigungen, hierzu hauptsächlich veranlaßt durch die noch bestehende Ungewissheit in der Holzpolitik der Vereinigten Staaten. Hoffen wir, daß gerade durch den in Nachdruck genommenen schwäbischen Politik der Vereinigten Staaten auch unter Export die frühere Höhe erreichen möge! Nach Central- und Südbamerika war der Export ebenso unbedeutend wie im Vorjahr. Im Export nach den britischen Colonien ist ebenfalls ein kleiner Rückgang zu bezeichnen. Nach Spanien wird man wohl den ähnlichen Abfall wie im Vorjahr anzunehmen dürfen, während Portugal hinter den Resultaten derselben Jahres zurückgeblieben ist. Wenn auch nicht in der Weise, wie erwartet, wie man doch annehmen durfte, daß sich die Beziehungen unserer Branche mit Österreich-Ungarn

— Die dreijährige General-Verformung der nordwestlichen Gruppe des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller wird Ende September oder Anfang October einsetzen werden. Auf die Tagessitzung berichten werden u. a. der Geschäftsbereich und die Haftpflichtversicherungskasse gezeigt werden.

— Die deutsche überseeische Auswanderung über deutsche Häfen, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam sollte sich nach Erneuerungen des Reichlichen Amtes im Juni 1884 und im gleichen Zeitraum des Vorjahrts folgendermaßen: Es wurden befördert im Juni über Bremen 1278 (gegen 1868: 1167), Hamburg 1504 (3343), deutsche Häfen zusammen 2782 (7616), Antwerpen 416 (1076), Rotterdam 119 (162), überhaups 23 (—) überhaupt 3332 (8753). — Aus deutschen Häfen wurden im

„Juni 2. J. „neben den vorgenannten 2782 deutlichen Kaufmannsbetriebe, von 4171 Angehörige fremder Staaten befürdet. Dessen gingen über Vermien 2118, über Hamburg 2068.

— Die Post-Spar- und Verschönerungsvereine bestehen am Schlusse des Jahres 1893 ein Gesamt-Vermögen von zehnzig 15 Millionen Mark, 2 Millionen Mark mehr als auf Schluss des Vorjahrens. Dieses Vermögen verteilt sich auf 100 S.A.S. Deutche und Ausländervereine, also auf 90,2 Proz. der überhaupt bei der Post- und

Telegraphenversetzung Augsburg. Die Summe der Erzielungen im Berichtsjahr erreichte die erhebliche Höhe von 51 Millionen Mark; Verbindl. wurden zwar sogar 5 Millionen Mark erhöht, aber etwas über 5 Millionen Mark Verbindl. wurden zurückgezahlt. Der Sitz- und Postdienstes im Ober-Postdirektionssbezirk Leipzig zählt 5330 Mitglieder, auf welche ein Vereinserlösen von fast 1½ Millionen Mark entfällt.

*** — Aktien - Gaderfabrik Gräfenthal.** Die General-Berammlung lehrt die Abfindung für das am 31. Mai dgl. Jg. verbrachte Betriebsjahr auf 22 847,62 A mit und beschließt, von dem 18 550,84 A betreffenden Rückerstattung für die Auszahlung 9610,67 A aufzurüsten, dem Sicherheitsfonds 15 710,76 A zu übertragen, den Finanz-Kontrollfonds mit 40 000 A zu beladen und 6 Stoc. Tinten nicht unter 400 A zu verkaufen.

Special-Unternehmens mit 40 000,- £ zu bauen aus 6 Proz. Zinsende gleich 13 200,- £ zur Vertheilung zu bringen.

□ Weißfahrt-Abbautechnische Sprengstoff-Aktien-Gesellschaft. Die Gesellschaft hat große Schwierigkeiten, ihre Abbautechniken nicht nur, sondern leidet ihre Lager unterzubringen. Gegenwärtig plant die Gesellschaft, bei Bergabbau im Mansfeldischen ein Sprengstofflager zu errichten, und der wohl verdient möcht sie der Vorwürfe gründlich befreit, um Gelegenheit zur Erprobung von Einprässen zu geben. Die Frist endet bis 23. d. R. Von den anliegenden Gemeinden wird Abberpruch gegen die ja allerdings nicht unbedürftige Anlage erhoben, und auch mehrere andere wichtige Städte und Orte, wie z. B.

P.C. Österreichisch-Ungarische Bank. Nach dem Maß-
weile vom 15. Juli 1894 hat der Kontaktausschuss um
3,820 Millionen Gulden abgenommen und die Bankdirektion um
0,947 Millionen Gulden geübt. Das Vorsteuerausschuss hat sich um
6,742 Millionen Gulden vergrößert, und der Staatsbank hat um
0,869 Millionen Gulden geübt. Die neuerrichtete Kontaktverordnung

— Wiener Börsenmarkt. Die Preise der Rohstoffe und Eisenwaren verlaufen neuerdings an der Wiener Börse die markanteste Welle nach oben. Nachdem sich die beständigen

geln und dem Effectenerdgeschäft, welche für handelsmäßig ausgenützten Kreuzenbergs, Börse und Stockholmsbörsen zu jenseitigen. Außerdem werden von der Börse Konkurrenz gegen den erforderlichen Börsengeschäft erwartet, und endlich werden auch noch Bauten auf den Platz geholt, welche aus dem Industriegesetz geschont. Alle diese Elemente wirken zusammen, um den Preis zu vermindern, so daß sich die Kurste erzielen.

Ein verschwundener Börsenkompositoreißer ist seit dem am 2. August gemeldete plötzliche Vertrieb des Börsenkonsolidierers A. Bettelheim, welcher bereits einmal mit dem Strohsack in Conflict geraten, und die Börse wurde nicht wieder. Offenbar sind weder leichtgläubige Seelen, welche die Börsen durch marktfähige Börsenberichte und Reclames an sich ziehen, noch der Platz und Gut getragen worden. Es wird von einem Geschäftshaus in der Höhe von 300 000 L. gehofft; wahrscheinlich befinden sich darunter auch unterdrückte Deutze. Es geht darum, Bettelheim habe die Nutzzeit seiner Kommissionen in 100% genommen. Auf diese Weise jedoch beträgt 1500 Schillings Börsenkonsolidierungshilfe, welche gewünscht sein, dass werden darüber nur einen Abzug möglich verlaufen. Außerdem gehabt haben. Der Fall dürfte jetzt zu größeres Aufsehen erregen, als noch eine Reihe anderer Börsenkonsolidierer bereit ist, das Börsenproblem an sich zu laden und dabei, nach der Größe ihrer Commissions zu unterscheiden, schließlich in erstaunlicher Weise realisieren. Sicherheit dient das Verhältnis Bettelheims A. & verschwundene Börsenfirmen, von den großen Banken gar nicht zu reden, noch immer zahlreiche Bauten in solche Hände fallen. Es sind aus kleinen Konsolidierern die verschwundene Börsenläden neu entstanden. Die heile Erholung ist über und steht die Börse, welche das Börsenleben in der Welt seiner Bauten und Betreuungen entwirkt.

Sardinien. 17. Juli. Bank für Orientale Eisenbahnen. Die Brüderin beträgt 1 968 584 Fr., wobei 91 854 Fr. aus dem Kapital und 872 620 Fr. aus der Bausumme mit 900 000 Francs zur Verfügung gelangen. Der Vermögensaufbau erhält 55 894 Fr., und auf neue Nachfrage werden 69 216 Fr. vorgenommen. Der Rest der Bausummen, 12 164 000 Fr., ist paratgehalten und an Ende der glänzenden Obligationen fallen 4 pr.

Der auswärtige Handel Frankreichs. Nach der amtlichen Statistik beträgt die Einfahrt in den ersten Semester 1894:

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Rechnungsmittel	96 860 000	im Vergleich zu 1893 +	7 886 000									
Kontingent	176 709 000	-	-	-	22 882 000							
Gebühren	46 946 000	-	-	-	371 000							
Summen	330 515 000											
Die Ausfuhr im ersten Semester 1894:												
Januar	275 827 000											

Ein Blick auf diese Ziffern genügt, um zur Übereinstellung zu gelangen, daß hier keine glänzende Realität ist. Wie von den Schätzern zu leide gewordene Wirtschaft von Rohmaterial, welche ein untrügliches Zeichen des Geschäftes der Industrie anzeigen werde, hat aufgezeigt und einen Abzug von 22 882 000 Francs statt gemacht. Auf der andern Seite ist die Ausfuhr von Gebühren um nicht weniger als 34%, Millionen zurückgedrängt. Um doch zu einem befriedigenden Resultat zu gelangen, soll die Republique française die Gesamtsummen des ersten Semesters der letzten drei Jahre in Rauhendes Grand zusammen.

London. 17. Juli. Weizen. Die Börse ist in Leipzig (Säbap. Nr. 12) und als deren Inhaber Herr Carl Reinbold hier. — Die Firma E. Wagner in Leipzig (Säbap. Nr. 77) und als deren Inhaber Herr Heinrich E. Wagner hier. — Bei der Börse der Firma Dittmar & Vogel in Leipzig, jetzt Leipzig-Königsworthe, häufig gegen Preise hantiert. — Das Geschäft der Firma J. Schmidts in Leipzig.

Röntgenisches Amtsgericht Leipzig.
Börsenregister.
Am 16. Juli eingetragen:
Die Firma Reichardt in Leipzig (Säbap. Nr. 12) und als deren Inhaber Herr Carl Reinbold hier. — Die Firma E. Wagner in Leipzig (Säbap. Nr. 77) und als deren Inhaber Herr Heinrich E. Wagner hier. — Bei der Börse der Firma Dittmar & Vogel in Leipzig, jetzt Leipzig-Königsworthe, häufig gegen Preise hantiert. — Das Geschäft der Firma J. Schmidts in Leipzig.

Bahnhof-Gefällungen usw.

Das Amtshof, welches das Regal des Herrn Weinei vorbehält, um den Nachweis zu erbringen, daß die französische Geschäftswelt und Börsenfirmen nie so glänzende Zeiten gehabt haben wie eben jetzt, befiehlt einfach darin, die Ziffern des Geschäftsbuches des ersten Semesters 1894 mit einigen abweichen der letzten Jahre vor der Erfahrung der neuen Tafel zu vergleichen, dabei aber von vornherein das Jahr 1891 als „abnormal“ ausgeschlossen. Es gelangt eben in folgenden Gesamtyiffen: 1894 3822 Millionen, 1893 3863 Millionen, 1890 4082 Millionen, 1889 3925 Millionen, 1888 3533 Millionen, 1887 3540 Millionen, 1886 3570 Millionen, 1885 3801 Millionen, und somit dazu triumphiert: Nur die drei Jahre 1889 und 1890 haben bessere Ziffern aufzuweisen als 1894, und auch diese Plus beträgt für 1890 kaum mehr als 6 Proc. Hier sollte man zeigen, daß die Börse jetzt um mehr als 6 Proc. zurückgegangen ist? Dennoch steht die französische Börsenhandel in vollster Blüthe. Das die Preise in Allemeyne heruntergebracht werden, wird wohl niemand leugnen, allein hat darin ausschließlich ein Zeichen des Fortschritts zu erkennen, das die französische Börsenfirmen haben wie eben jetzt, befiehlt einfach darin, die Ziffern des Geschäftsbuches des ersten Semesters 1894 mit einigen abweichen der letzten Jahre vor der Erfahrung der neuen Tafel zu vergleichen, dabei aber von vornherein das Jahr 1891 als „abnormal“ ausgeschlossen. Es gelangt eben in folgenden Gesamtyiffen: 1894 3822 Millionen, 1893 3863 Millionen, 1890 4082 Millionen, 1889 3925 Millionen, 1888 3533 Millionen, 1887 3540 Millionen, 1886 3570 Millionen, 1885 3801 Millionen, und somit dazu triumphiert: Nur die drei Jahre 1889 und 1890 haben bessere Ziffern aufzuweisen als 1894, und auch diese Plus beträgt für 1890 kaum mehr als 6 Proc. Hier sollte man zeigen, daß die Börse jetzt um mehr als 6 Proc. zurückgegangen ist? Dennoch steht die französische Börsenhandel in vollster Blüthe. Das die Preise in Allemeyne heruntergebracht werden, wird wohl niemand leugnen, allein hat darin ausschließlich ein Zeichen des Fortschritts zu erkennen, das die französische Börsenfirmen haben wie eben jetzt, befiehlt einfach darin, die Ziffern des Geschäftsbuches des ersten Semesters 1894 mit einigen abweichen der letzten Jahre vor der Erfahrung der neuen Tafel zu vergleichen, dabei aber von vornherein das Jahr 1891 als „abnormal“ ausgeschlossen. Es gelangt eben in folgenden Gesamtyiffen: 1894 3822 Millionen, 1893 3863 Millionen, 1890 4082 Millionen, 1889 3925 Millionen, 1888 3533 Millionen, 1887 3540 Millionen, 1886 3570 Millionen, 1885 3801 Millionen, und somit dazu triumphiert: Nur die drei Jahre 1889 und 1890 haben bessere Ziffern aufzuweisen als 1894, und auch diese Plus beträgt für 1890 kaum mehr als 6 Proc. Hier sollte man zeigen, daß die Börse jetzt um mehr als 6 Proc. zurückgegangen ist? Dennoch steht die französische Börsenhandel in vollster Blüthe. Das die Preise in Allemeyne heruntergebracht werden, wird wohl niemand leugnen, allein hat darin ausschließlich ein Zeichen des Fortschritts zu erkennen, das die französische Börsenfirmen haben wie eben jetzt, befiehlt einfach darin, die Ziffern des Geschäftsbuches des ersten Semesters 1894 mit einigen abweichen der letzten Jahre vor der Erfahrung der neuen Tafel zu vergleichen, dabei aber von vornherein das Jahr 1891 als „abnormal“ ausgeschlossen. Es gelangt eben in folgenden Gesamtyiffen: 1894 3822 Millionen, 1893 3863 Millionen, 1890 4082 Millionen, 1889 3925 Millionen, 1888 3533 Millionen, 1887 3540 Millionen, 1886 3570 Millionen, 1885 3801 Millionen, und somit dazu triumphiert: Nur die drei Jahre 1889 und 1890 haben bessere Ziffern aufzuweisen als 1894, und auch diese Plus beträgt für 1890 kaum mehr als 6 Proc. Hier sollte man zeigen, daß die Börse jetzt um mehr als 6 Proc. zurückgegangen ist? Dennoch steht die französische Börsenhandel in vollster Blüthe. Das die Preise in Allemeyne heruntergebracht werden, wird wohl niemand leugnen, allein hat darin ausschließlich ein Zeichen des Fortschritts zu erkennen, das die französische Börsenfirmen haben wie eben jetzt, befiehlt einfach darin, die Ziffern des Geschäftsbuches des ersten Semesters 1894 mit einigen abweichen der letzten Jahre vor der Erfahrung der neuen Tafel zu vergleichen, dabei aber von vornherein das Jahr 1891 als „abnormal“ ausgeschlossen. Es gelangt eben in folgenden Gesamtyiffen: 1894 3822 Millionen, 1893 3863 Millionen, 1890 4082 Millionen, 1889 3925 Millionen, 1888 3533 Millionen, 1887 3540 Millionen, 1886 3570 Millionen, 1885 3801 Millionen, und somit dazu triumphiert: Nur die drei Jahre 1889 und 1890 haben bessere Ziffern aufzuweisen als 1894, und auch diese Plus beträgt für 1890 kaum mehr als 6 Proc. Hier sollte man zeigen, daß die Börse jetzt um mehr als 6 Proc. zurückgegangen ist? Dennoch steht die französische Börsenhandel in vollster Blüthe. Das die Preise in Allemeyne heruntergebracht werden, wird wohl niemand leugnen, allein hat darin ausschließlich ein Zeichen des Fortschritts zu erkennen, das die französische Börsenfirmen haben wie eben jetzt, befiehlt einfach darin, die Ziffern des Geschäftsbuches des ersten Semesters 1894 mit einigen abweichen der letzten Jahre vor der Erfahrung der neuen Tafel zu vergleichen, dabei aber von vornherein das Jahr 1891 als „abnormal“ ausgeschlossen. Es gelangt eben in folgenden Gesamtyiffen: 1894 3822 Millionen, 1893 3863 Millionen, 1890 4082 Millionen, 1889 3925 Millionen, 1888 3533 Millionen, 1887 3540 Millionen, 1886 3570 Millionen, 1885 3801 Millionen, und somit dazu triumphiert: Nur die drei Jahre 1889 und 1890 haben bessere Ziffern aufzuweisen als 1894, und auch diese Plus beträgt für 1890 kaum mehr als 6 Proc. Hier sollte man zeigen, daß die Börse jetzt um mehr als 6 Proc. zurückgegangen ist? Dennoch steht die französische Börsenhandel in vollster Blüthe. Das die Preise in Allemeyne heruntergebracht werden, wird wohl niemand leugnen, allein hat darin ausschließlich ein Zeichen des Fortschritts zu erkennen, das die französische Börsenfirmen haben wie eben jetzt, befiehlt einfach darin, die Ziffern des Geschäftsbuches des ersten Semesters 1894 mit einigen abweichen der letzten Jahre vor der Erfahrung der neuen Tafel zu vergleichen, dabei aber von vornherein das Jahr 1891 als „abnormal“ ausgeschlossen. Es gelangt eben in folgenden Gesamtyiffen: 1894 3822 Millionen, 1893 3863 Millionen, 1890 4082 Millionen, 1889 3925 Millionen, 1888 3533 Millionen, 1887 3540 Millionen, 1886 3570 Millionen, 1885 3801 Millionen, und somit dazu triumphiert: Nur die drei Jahre 1889 und 1890 haben bessere Ziffern aufzuweisen als 1894, und auch diese Plus beträgt für 1890 kaum mehr als 6 Proc. Hier sollte man zeigen, daß die Börse jetzt um mehr als 6 Proc. zurückgegangen ist? Dennoch steht die französische Börsenhandel in vollster Blüthe. Das die Preise in Allemeyne heruntergebracht werden, wird wohl niemand leugnen, allein hat darin ausschließlich ein Zeichen des Fortschritts zu erkennen, das die französische Börsenfirmen haben wie eben jetzt, befiehlt einfach darin, die Ziffern des Geschäftsbuches des ersten Semesters 1894 mit einigen abweichen der letzten Jahre vor der Erfahrung der neuen Tafel zu vergleichen, dabei aber von vornherein das Jahr 1891 als „abnormal“ ausgeschlossen. Es gelangt eben in folgenden Gesamtyiffen: 1894 3822 Millionen, 1893 3863 Millionen, 1890 4082 Millionen, 1889 3925 Millionen, 1888 3533 Millionen, 1887 3540 Millionen, 1886 3570 Millionen, 1885 3801 Millionen, und somit dazu triumphiert: Nur die drei Jahre 1889 und 1890 haben bessere Ziffern aufzuweisen als 1894, und auch diese Plus beträgt für 1890 kaum mehr als 6 Proc. Hier sollte man zeigen, daß die Börse jetzt um mehr als 6 Proc. zurückgegangen ist? Dennoch steht die französische Börsenhandel in vollster Blüthe. Das die Preise in Allemeyne heruntergebracht werden, wird wohl niemand leugnen, allein hat darin ausschließlich ein Zeichen des Fortschritts zu erkennen, das die französische Börsenfirmen haben wie eben jetzt, befiehlt einfach darin, die Ziffern des Geschäftsbuches des ersten Semesters 1894 mit einigen abweichen der letzten Jahre vor der Erfahrung der neuen Tafel zu vergleichen, dabei aber von vornherein das Jahr 1891 als „abnormal“ ausgeschlossen. Es gelangt eben in folgenden Gesamtyiffen: 1894 3822 Millionen, 1893 3863 Millionen, 1890 4082 Millionen, 1889 3925 Millionen, 1888 3533 Millionen, 1887 3540 Millionen, 1886 3570 Millionen, 1885 3801 Millionen, und somit dazu triumphiert: Nur die drei Jahre 1889 und 1890 haben bessere Ziffern aufzuweisen als 1894, und auch diese Plus beträgt für 1890 kaum mehr als 6 Proc. Hier sollte man zeigen, daß die Börse jetzt um mehr als 6 Proc. zurückgegangen ist? Dennoch steht die französische Börsenhandel in vollster Blüthe. Das die Preise in Allemeyne heruntergebracht werden, wird wohl niemand leugnen, allein hat darin ausschließlich ein Zeichen des Fortschritts zu erkennen, das die französische Börsenfirmen haben wie eben jetzt, befiehlt einfach darin, die Ziffern des Geschäftsbuches des ersten Semesters 1894 mit einigen abweichen der letzten Jahre vor der Erfahrung der neuen Tafel zu vergleichen, dabei aber von vornherein das Jahr 1891 als „abnormal“ ausgeschlossen. Es gelangt eben in folgenden Gesamtyiffen: 1894 3822 Millionen, 1893 3863 Millionen, 1890 4082 Millionen, 1889 3925 Millionen, 1888 3533 Millionen, 1887 3540 Millionen, 1886 3570 Millionen, 1885 3801 Millionen, und somit dazu triumphiert: Nur die drei Jahre 1889 und 1890 haben bessere Ziffern aufzuweisen als 1894, und auch diese Plus beträgt für 1890 kaum mehr als 6 Proc. Hier sollte man zeigen, daß die Börse jetzt um mehr als 6 Proc. zurückgegangen ist? Dennoch steht die französische Börsenhandel in vollster Blüthe. Das die Preise in Allemeyne heruntergebracht werden, wird wohl niemand leugnen, allein hat darin ausschließlich ein Zeichen des Fortschritts zu erkennen, das die französische Börsenfirmen haben wie eben jetzt, befiehlt einfach darin, die Ziffern des Geschäftsbuches des ersten Semesters 1894 mit einigen abweichen der letzten Jahre vor der Erfahrung der neuen Tafel zu vergleichen, dabei aber von vornherein das Jahr 1891 als „abnormal“ ausgeschlossen. Es gelangt eben in folgenden Gesamtyiffen: 1894 3822 Millionen, 1893 3863 Millionen, 1890 4082 Millionen, 1889 3925 Millionen, 1888 3533 Millionen, 1887 3540 Millionen, 1886 3570 Millionen, 1885 3801 Millionen, und somit dazu triumphiert: Nur die drei Jahre 1889 und 1890 haben bessere Ziffern aufzuweisen als 1894, und auch diese Plus beträgt für 1890 kaum mehr als 6 Proc. Hier sollte man zeigen, daß die Börse jetzt um mehr als 6 Proc. zurückgegangen ist? Dennoch steht die französische Börsenhandel in vollster Blüthe. Das die Preise in Allemeyne heruntergebracht werden, wird wohl niemand leugnen, allein hat darin ausschließlich ein Zeichen des Fortschritts zu erkennen, das die französische Börsenfirmen haben wie eben jetzt, befiehlt einfach darin, die Ziffern des Geschäftsbuches des ersten Semesters 1894 mit einigen abweichen der letzten Jahre vor der Erfahrung der neuen Tafel zu vergleichen, dabei aber von vornherein das Jahr 1891 als „abnormal“ ausgeschlossen. Es gelangt eben in folgenden Gesamtyiffen: 1894 3822 Millionen, 1893 3863 Millionen, 1890 4082 Millionen, 1889 3925 Millionen, 1888 3533 Millionen, 1887 3540 Millionen, 1886 3570 Millionen, 1885 3801 Millionen, und somit dazu triumphiert: Nur die drei Jahre 1889 und 1890 haben bessere Ziffern aufzuweisen als 1894, und auch diese Plus beträgt für 1890 kaum mehr als 6 Proc. Hier sollte man zeigen, daß die Börse jetzt um mehr als 6 Proc. zurückgegangen ist? Dennoch steht die französische Börsenhandel in vollster Blüthe. Das die Preise in Allemeyne heruntergebracht werden, wird wohl niemand leugnen, allein hat darin ausschließlich ein Zeichen des Fortschritts zu erkennen, das die französische Börsenfirmen haben wie eben jetzt, befiehlt einfach darin, die Ziffern des Geschäftsbuches des ersten Semesters 1894 mit einigen abweichen der letzten Jahre vor der Erfahrung der neuen Tafel zu vergleichen, dabei aber von vornherein das Jahr 1891 als „abnormal“ ausgeschlossen. Es gelangt eben in folgenden Gesamtyiffen: 1894 3822 Millionen, 1893 3863 Millionen, 1890 4082 Millionen, 1889 3925 Millionen, 1888 3533 Millionen, 1887 3540 Millionen, 1886 3570 Millionen, 1885 3801 Millionen, und somit dazu triumphiert: Nur die drei Jahre 1889 und 1890 haben bessere Ziffern aufzuweisen als 1894, und auch diese Plus beträgt für 1890 kaum mehr als 6 Proc. Hier sollte man zeigen, daß die Börse jetzt um mehr als 6 Proc. zurückgegangen ist? Dennoch steht die französische Börsenhandel in vollster Blüthe. Das die Preise in Allemeyne heruntergebracht werden, wird wohl niemand leugnen, allein hat darin ausschließlich ein Zeichen des Fortschritts zu erkennen, das die französische Börsenfirmen haben wie eben jetzt, befiehlt einfach darin, die Ziffern des Geschäftsbuches des ersten Semesters 1894 mit einigen abweichen der letzten Jahre vor der Erfahrung der neuen Tafel zu vergleichen, dabei aber von vornherein das Jahr 1891 als „abnormal“ ausgeschlossen. Es gelangt eben in folgenden Gesamtyiffen: 1894 3822 Millionen, 1893 3863 Millionen, 1890 4082 Millionen, 1889 3925 Millionen, 1888 3533 Millionen, 1887 3540 Millionen, 1886 3570 Millionen, 1885 3801 Millionen, und somit dazu triumphiert: Nur die drei Jahre 1889 und 1890 haben bessere Ziffern aufzuweisen als 1894, und auch diese Plus beträgt für 1890 kaum mehr als 6 Proc. Hier sollte man zeigen, daß die Börse jetzt um mehr als 6 Proc. zurückgegangen ist? Dennoch steht die französische Börsenhandel in vollster Blüthe. Das die Preise in Allemeyne heruntergebracht werden, wird wohl niemand leugnen, allein hat darin ausschließlich ein Zeichen des Fortschritts zu erkennen, das die französische Börsenfirmen haben wie eben jetzt, befiehlt einfach darin, die Ziffern des Geschäftsbuches des ersten Semesters 1894 mit einigen abweichen der letzten Jahre vor der Erfahrung der neuen Tafel zu vergleichen, dabei aber von vornherein das Jahr 1891 als „abnormal“ ausgeschlossen. Es gelangt eben in folgenden Gesamtyiffen: 1894 3822 Millionen, 1893 3863 Millionen, 1890 4082 Millionen, 1889 3925 Millionen, 1888 3533 Millionen, 1887 3540 Millionen, 1886 3570 Millionen, 1885 3801 Millionen, und somit dazu triumphiert: Nur die drei Jahre 1889 und 1890 haben bessere Ziffern aufzuweisen als 1894, und auch diese Plus beträgt für 1890 kaum mehr als 6 Proc. Hier sollte man zeigen, daß die Börse jetzt um mehr als 6 Proc. zurückgegangen ist? Dennoch steht die französische Börsenhandel in vollster Blüthe. Das die Preise in Allemeyne heruntergebracht werden, wird wohl niemand leugnen, allein hat darin ausschließlich ein Zeichen des Fortschritts zu erkennen, das die französische Börsenfirmen haben wie eben jetzt, befiehlt einfach darin

